

Am 26. Januar 2016 wurde durch das Bauordnungsamt und die Branddirektion eine Brandverhütungsschau in der Begegnungsstätte Grötzingen durchgeführt. Dabei wurden zum Teil massive Mängel bei der Dimensionierung und der Führung der Fluchtwege festgestellt. Als daraus resultierende Sofortmaßnahme wurde von den Ämtern gefordert die Brandlasten aus dem Foyer und der darüber liegenden Empore zu entfernen und bei jeder Veranstaltung über 200 Personen eine Brandsicherheitswache im Foyer durch die Feuerwehr zu stellen. Zusätzlich wurden bei der Brandverhütungsschau noch 19 weitere Sachstände bemängelt.

Im wesentlichen sind dies folgende Punkte:

- im großen Saal sind die Rettungswege nach außen sicherzustellen. Dazu ist eine zusätzliche Notausgangstür mit mind. 1,20 m Breite auf der Westseite einzubauen und eine gradlinig in Fluchtrichtung verlaufende Treppe bis auf Straßenniveau. Zusätzliche Treppen sind auch bei den beiden vorhandenen Türen die aus dem Saal ins Freie führen einzubauen.
- der Ausschank aus der Küche ist feuerbeständig vom großen Saal zu trennen
- die Tür zwischen Küche und Foyer ist als T-30 RS Tür auszuführen
- das UG ist mit einer T30-RS Tür vom Ausschank abzutrennen, der Aufzugtechnikraum ist mit einer T-30 RS Tür abzutrennen, alle Leitungen durch die Kellerdecke sind mit feuerbeständigen Schotts abzusichern
- die Lüftungsanlage und die Brandschutzklappen sind auf ihre Wirksamkeit und Betriebssicherheit hin zu überprüfen, Leitungen aus der Lüftungszentrale sind zu schotten
- alle Notausgänge sind so herzustellen, dass diese mit einem Griff vollständig geöffnet werden können, Panikbeschläge einzubauen.
- alle Fluchtwegpiktogramme und die Sicherheitsbeleuchtung sind nach der Versammlungsstättenverordnung, den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen und in die Sicherheitsstromversorgung einzubeziehen.

Bei einem zweiten Ortstermin am 3. August 2016 wurden weitere Fluchtwege aus den Räumen im Obergeschoss und dem Künstlerraum gefordert. Dazu müssen zusätzliche Fluchttreppen aus dem Niddaraum, dem Grezzoraum (über das östliche Treppenhaus) und dem Künstlerraum hinter der Bühne errichtet werden.

Zur Umsetzung dieser umfangreichen Maßnahmen wurde ein Architekturbüro hinzugezogen. Der Kostenumfang der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen beläuft sich auf ca. 350.000,- €. Der Bauantrag ist bereits eingereicht; die Fertigstellung der Maßnahmen ist bis April – Mai 2017 geplant.

Antrag an den Ortschaftsrat

Der Ortschaftsrat nimmt von den Brandschutzmaßnahmen Kenntnis.